

## Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag 2017, 26.11.2017 Lutherische Stadtkirche

Predigttext aus dem Hohelied der Liebe,  
Auszüge aus dem 1. Korintherbrief 13

Die Liebe höret nimmer auf.  
Aufhören werden prophetisches Reden  
und Zungenreden und auch die Erkenntnis.  
Denn unser Wissen ist Stückwerk  
und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.  
Wenn aber kommen wird das Vollkommene,  
so wird das Stückwerk aufhören.  
Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild;  
dann aber von Angesicht zu Angesicht.  
Jetzt erkenne ich stückweise;  
dann aber werde ich erkennen,  
gleichwie ich erkannt bin.  
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*Gott segne an uns dies Wort ...*

---

Der große Text über die Liebe!  
eigentlich doch für Hochzeiten reserviert,  
so könnte man meinen,  
aber er gehört zu so vielen Situationen,  
- auch zum Ewigkeitssonntag!

Denn diese Liebe  
lebt ja nicht nur in Hochzeitspaaren,  
sondern in so vielen Weisen in der Welt,  
- zwischen Eltern und ihren Kindern,  
- Großeltern und Enkel  
- Freude und Freundinnen  
- Geschwister ...  
-

Diese Liebe lasst uns jauchzen,  
diese Liebe lässt uns in tiefe Trauer stürzen.

Es berührt mich immer,  
wenn ich Menschen besuche,  
und sie mir dann jenen Ort zeigen,  
wo alle Erinnerungen gesammelt sind,  
an jene die nicht mehr da sind!  
Und dann stehen wir still davor!  
Und ich denke mir:  
Ja, die Liebe hört nicht auf! NIE

Es ist ein großes Glück Menschen zu feiern,  
sie anblicken u können voller Liebe und Dankbarkeit!  
und sich denken: Wie schön dass es Dich gibt!

Es ist tiefes Leid,  
solche Menschen nicht mehr um sich zu haben!  
es nicht mehr aussprechen zu können!  
Und jede Erinnerung tut weh!

Sicherlich war es für Einige zu schwer,  
die heute eingeladen waren.  
Die Angst zu groß,  
dass wieder alles aufbrechen könnte  
- vor den Menschen!

Die Liebe mutet uns eben auch viel zu -

- wir sorgen uns mit,
- wir leiden mit,
- wir trauern ohne Ende!

Das weiß auch Paulus,  
aber etwas ganz anders ist für ihn viel stärker:

### **Die Liebe trägt Göttliches in sich:**

Ja, wir bekennen einen Gott,  
der die Liebe ist,  
und der sich uns offenbart in der Liebe!  
Nie kann er anders handeln  
als aus dieser Liebe heraus!

So ist er ganz anders als die Herrscher dieser Welt!  
Denn nicht Unterwerfung will er,  
nicht seinen Namen müssen wir schreien,  
sondern sein Geschenk annehmen,  
das Geschenk der Liebe!

Es ist für mich die wunderbarste Weise,  
wie er auf diesen Weg Zugang  
zu allen Menschen sucht und auch findet,  
das glaube ich sicher!  
Auch die, die nichts wissen wollen von ihm  
füllt er doch mit seiner Liebe,  
und sie leben aus ihm,  
und haben Anteil an der Ewigkeit!

Ja,  
die Liebe hört nie auf, wird bleiben!

Aber wie ist es mit unsere ganz anderen Erfahrung,

- dass Liebe endet,
- dass Liebe fehlgeleitet wird,
- dass sie zerstört werden kann?
- Wie kann das sein?

Unsere menschliche Liebe geht von aus Gott aus,  
das sagt es Paulus:

Aber sie ist eben nur Stückwerk,  
nur ein Abbild seiner Liebe.

Meistens aber wird sie überlagert von  
unserem Willen, unserem Wunschdenken,  
unserem Egoismus!

Und je mehr wir glauben,  
dass wir ein Recht darauf haben,  
desto mehr verzerrt sich alles!

Und ein Zerrbild bleibt übrig,  
und die Liebe Gottes ist ganz und gar entstellt!  
und das Unvergängliche ist verdeckt

Nur manchmal scheint sie klar und hell heraus,  
vielleicht besonders in Zeiten der Not ...

- im Gebet für andere,

- in der Nachfolge Christi -

Aber meistens ist sie verdeckt in dieser Welt!

*„Dann aber wird kommen das Unvergängliche ...“*

Und Gott wird das Vergängliche  
trennen vom Unvergänglichen!

und übrig bleibt -

nur mehr die reine Liebe, die aus IHM ist.

*„Und wir werden sehen von Angesicht zu Angesicht  
und ich werde erkennen, gleichwie ich erkannt bin!“*

So schenkt es uns Paulus dieses wundervolle Bild!

Für mich heißt das:

Dass wir einmal vor ihm sein werden,  
und dann endlich erkennen wir,  
was wir bisher nicht erkannt haben,  
dann endlich verstehen wir unsere Wege  
und können nicht mehr verstehen  
unsere IRRWEGE auf Erden.

Und offenbar wird,  
all das Verborgene unseres Lebens,  
• was kein Auge je gesehen,  
• kein Ohr je gehört!  
• All die Gebete in den Kammern und Winkeln,  
• all die Tränen des Mitleiden, die nie wer sieht!

Wie traurig,  
wenn Gottes Liebe ganz überdeckt war,  
von Eigenliebe, Rache und Stolz,

Was für eine Freude,  
Gesegnet vor Gott zu stehen,  
wenn seine Liebe aus uns heraus strahlt!

All das Leisten, Schaffen und Tun,  
gehört zur Vergänglichkeit!  
bleiben werden aber  
Glaube Hoffnung Liebe!  
Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen!

*Denn größer als der Glaubens,  
der all sein Vertrauen in Gott legt,  
größer als die Hoffnung,  
die sich nach dem Schauen seiner Wirklich sehnt,  
Größer ist die Liebe,  
die Gottes Nähe und Gegenwart gewiss ist,  
die an seiner Liebe hängt und sich selbst aufgibt,  
um einzugehen in Ihr.  
- so sagt es Bonhoeffer!*

Alle drei bleiben!

*Aber im Angesicht Gottes,  
sind Glaube und Hoffnung erfüllt.  
Sie gehen in die Ewigkeit ein,  
in der verwandelnden Gestalt der Liebe.  
Denn es muss am Ende alles Liebe werden.  
Vollendung heißt Liebe!*

Kein OBEN UND UNTEN mehr.  
Liebe freigewordene  
Mich überflutend  
und Hand in Hand mit denen,  
die wir lieben!  
AMEN